

### Blütenkalender - Was blüht im Monat Juli?

In diesem Monat zeigen sich im Rennsteiggarten mehrere attraktive hohe Stauden im Blütenschmuck, so z.B. der Alpen- und der Französische Milchlattich, das Alpen-Mannstreu mit stacheligen blau-silbrigen Hüllblättern um den Blütenstand, Großblättrige Wucherblume und Rainfarn. Gegen Monatsende kommen evtl. schon der Riesen-Schuppenkopf (ein Skabiosengewächs) und der Schwalbenwurz-Enzian zur Blüte.



Auf insgesamt drei Kalkgesteinsflächen blühen u.a. Alpen-Helmkraut, Fetthennen-Steinbrech, Alpen-Steinquendel, Karpaten- und Zwerg-Glockenblume. Auch die bekannteste Gebirgspflanzenart, das Alpen-Edelweiß, trägt mit seinen nahe verwandten Arten wie Himalaja-, Hayachine- (aus Japan) oder Jakutisches Edelweiß die weißfilzigen Blütensterne. Aus der Pflanzenwelt auf etwas sauren Silikatböden seien Pannonischer Enzian (bis 60 cm hoch, rot!) Berg-Sandglöckchen, Kaukasus-Storchschnabel, Bewimperter Fingerhut und Bärtige Glockenblume genannt. Die Gebirge Asiens sind z.B. mit Kamtschatka-Mauerpfeffer, Tibet-Aster, Hohem Lerchensporn und Blutrotem Fingerkraut vertreten; in Nordamerika sind Nickender Lauch und Rosablütige Rosenwurz zu Hause – sie alle blühen jetzt im Juli.

Selbst von der Südhalbkugel sind Pflanzen im Rennsteiggarten zu sehen. Mit weißen Blütchen bedeckt ist das nur 2 cm hohe Polster des Kahlen Silberkissens, und mit feinen Ausläufern überspinnt Lyalls Strauchveronica (weiße Blüten mit violetten Adern) den steinigen Boden – beide stammen aus Neuseeland.

Im Naturschutzgarten blühen noch Diptam, Großblütiger Fingerhut, Kreuz-Enzian, Blauer Tarant und Kartäuser-Nelke auf Kalkboden und die tief gefranste rosa Pracht-Nelke auf dem etwas sauren Untergrund.

